

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1,10 RM, frei Haus.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. unabweisbarer Ereignisse des Reiches) der Zeitung, d. Verlegerin od. d. Verlegerin (Einrichtung) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises.

## Unterhaltungs-

Diese Zeitung veröffentlicht die des Gemeinderates



## und Anzeigebblatt

amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Märkte“, „Mode und Heim“, „Garten, Land und Herd“ und „Kochbuch“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben.  
Anzeigenpreis: Die 6 mal gespaltenen 6 mm breite Zeilen zu 20 Pf.  
Kampf- oder tabell. Satz 50 Pf. Aufschlag.  
Jeder Anspruch auf Rückzahlung erlischt, wenn die Anzeigen-Bezahlung durch Abrechnung vor dem 1. oder dem 15. d. Monats erfolgt ist.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde- Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 136

Sonntag, den 19. November 1933

32. Jahrgang

### Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 18. November 1933.

Am Sonntag fährt anlässlich der Kirmees außer dem planmäßigen Wagen der Kreispost Radeberg-Seifersdorf-Ottendorf-Okrilla ein Sonderwagen von hier nach Lomnitz. Abfahrtszeiten: Ab Ottendorf-Okrilla Sp. 9.50\*, 11.40, 14.30, 16.5\*, 18.20, 19.35, 21.40\*. Ab Lomnitz Gasthof: 10.50\*, 12.20, 15.15, 16.46\*, 18.50, 20.10. \*Anschluss in Radeberg, Niederdorf nach bzw. von Radeberg.

Mit dem Nageln von 3 großen Schildern beginnt am Sonntag das Hilfswerk der Hitlerjugend. Nach einer Rundgebung am „Rohr“, 8<sup>30</sup>, und Aufstellen der Palastkreuzzeichen erfolgt anschließend gemeinsamer Kirchgang. Verbunden mit dem Tag der Hitlerjugend ist eine Büchsenammlung und ein Plattenverkauf. Durch Kauf einer solchen Platte für 20 Pf. ist man für diesen Tag von weiteren Spenden befreit. Alle Einnahmen daraus fließen dem R. S. W. zu. Auch die Schule hat sich bereits auf Anordnung des Ministeriums in den Dienst des R. S. W. gestellt. Bedürftigen Kindern wird man Kleidungsstücke und Schuhe zuweisen, soweit es zu ermöglichen ist. Aber auch Weihnachten soll für diese wieder einmal ein Fest der Freude werden. Und dazu sollen alle beitragen. Es gibt noch viele, die noch abseits stehen oder sich hinter faulen Ausreden verchanen. Helft alle mit am großen Werk der Einigkeit. Trennt euch ruhig von brauchbaren Sachen, die nur eure Schränke unnötig füllen. Anderen könnt ihr damit aus mancher Not helfen. Seid nicht engbergig. Holt eure linke Hand nicht wissen, was die rechte tut. Spendet immer wieder. Das bisherige Rufus des R. S. W. ist noch nicht nutzlos gewesen. Gegen 1600 RM. in bar, Waren in Sackweinen, Bekleidungsstücke u. a. sind zur Verfügung gestellt worden. Aus den Spenden wurden bis heute u. a. verteilt: 275 Brote, 350 Jtr. Kohlen, 103 Jtr. Kartoffeln, 210 Jtr. Milch, 15 Pfd. Fleisch. Soeben ist das R. S. W. dabei, 600 Jtr. Kartoffeln vom Bahnhof abholen zu lassen, die dem Orte von auswärts zugewiesen sind. Den Bedürftigen kann weiter die Mitteilung gemacht werden, daß innerhalb der nächsten 14 Tage wieder Kohlenstücke ausgegeben werden können. Es darf dabei aber nicht wieder vorkommen, daß ein Empfänger des Scheines gleich den Schein zum Anfeuern benützt. Dieser Zentner ist für den Ort verloren und hat nicht die nötige Wärme verschafft. Also, Vorsicht mit euren Zuweisungsscheinen! Der Fort hatte Holz zum Selbstschlagen zur Verfügung gestellt. Ueber 200 Meldungen dazu sind abgegeben worden. Necht beiseiden und spärlich gehen die Spendenlisten der Geschäfte ein. Sollten einige das R. S. W. ganz vergessen haben? Das können wir nicht glauben. Also schnell, geht eure Listen ab, damit im R. S. W. keine Stocung eintritt. Wer schnell gibt, gibt doppelt.

Am Kirmeesmontag gibt die Kapelle des 3. Bat. R. R. 10 im Saale des Gasthofes zum Hirsch ein Konzert. Die vorzüglichen Darbietungen der Kapelle werden bestimmt zahlreiche Zuhörer anlocken, zumal auch der Eintrittspreis sehr niedrig ist und sich der Veranstaltung „Deutscher Tanz“ anschließt.

Am Donnerstag, den 23. November nachm. 5 Uhr legt im Gasthof zum Hirsch der Verkehrs-ausschuss der Linie Radeberg-Schweepitz. Es wird der Jahresfahrplan für Eisenbahn und Autobus durchberaten. Irgendwelche Wünsche für den Fahrplan mölle die Einwohnerchaft im Meldezimmer des Rathauses schriftlich niederlegen oder den hiesigen Vertreter Herren Bürgermeister Richter, Prokurist Eble, Kaufmann Köffel und Kantor Oberlehrer Beger übermitteln.

Ein sehenswerter und unterhaltensame Angelegenheit ist das dieswöchige Programm der Schauburg-Theater. Eine der schönsten Operetten, Gräfin Mariza, kommt zur Vorführung.

### Sächsische Lutherfeier am 10. Dezember

Nach Mitteilung des Co.-luth. Landeskirchenamtes Sachsen findet im Einvernehmen mit der Reichsregierung die große allgemeine Feier des 450. Geburtstages Martin Luthers in Sachsen nicht am 19. November sondern am Tag der Einweisung des sächsischen Landesbischofs am Sonntag, 10. Dezember, statt, wie dies bereits durch die Presse und durch Anschlag an den Kirchentüren bekanntgegeben worden ist. Dadurch erledigen sich alle für den 19. November vorgesehene Lutherfeiern.

Dresden. Warnung vor einem Wechselgeldschwindler. Die Polizei warnt vor einem Wechselgeldschwindler, der zur Zeit Deutschland bereist. Mit Vorliebe sucht er Kinos und Kaufhäuser auf und schädigt die Kassierinnen. Er zahlt stets mit einem fünfzigmarktschein. Durch allerlei Zwischenfragen verwirrt er seine Opfer derart, daß diese nicht bemerken, daß er beim Wechseln sowohl das Wechselgeld als auch den fünfzigmarktschein an sich nimmt. Der Verlust wird gewöhnlich erst bei der Abrechnung festgestellt. In einer Stadt konnte der Betrüger keinen Schwindel in mehr als zehn Fällen erfolgreich durchführen. Nach den bisherigen Ermittlungen handelt es sich bei dem Täter um einen etwa 28 Jahre alten Hermann Koch. Sollte der Schwindler wieder auftreten, wird um sofortige Benachrichtigung der nächsten Polizeidienststelle gebeten.

Chemnitz. Mangelnde Verkehrserziehung. Trotz aller Verkehrserziehungswochen ereignete sich wieder ein folgenschwerer Zusammenstoß zweier Personenautos an einer Kreuzung der Mühlentstraße, wobei einer der beiden Kraftwagen auf dem Straßenbahnsteig liegen blieb. Zwei Insassen wurde so schwer verletzt, daß sie dem Stadt Krankenhaus zugeführt werden mußten.

Celzig. Verunglückt und bestohlen. Als der Landwirt Lindner aus Holzhausen auf seinem Rad die Reichenhainer Straße entlangfuhr, wurde er von einem ihn überholenden Radler gestreift und zu Fall gebracht. Der Berufsfahrer des Zusammenstoßes kümmerte sich nicht um den Gestürzten und fuhr davon. Als sich Lindner von dem Sturz erholt hatte, bemerkte er den Verlust seiner Geldbörse mit etwa fünf Reichsmark Inhalt, die ihm durch Heraus-schneiden der Gesäßtasche gestohlen worden war.

Zwickau. Das Wohnhaus gerettet. Die große Scheune des Gasthofes „Feldschloßchen“ in Wolfersgrün, die der Gutsbesitzerin Wagner gehört, brannte nieder. Große Erntevorräte und landwirtschaftliche Maschinen wurden vernichtet; auch einige Kaninchen und Hühner kamen durch das Feuer um. Das Wohnhaus, dessen Dach bereits brannte, konnte gerettet werden. Ein Feuerwehrmann erlitt leichte Brandwunden. Man vermutet Brandstiftung.

### Zusammenstoß zwischen Auto und Eisenbahn

Zwei Todesopfer, fünf Schwerverletzte  
Ein schweres Unglück ereignete sich bei Cähen. Dort stieß ein großer Personenkraftwagen mit einem Zug der Privatbahn der Zuckerfabrik Cähen zusammen. Dabei explodierte der Benzintank, und das Auto brannte vollständig aus. Zwei Frauen kamen in den Flammen ums Leben, während weitere vier Frauen und der Sohn der gelösten Frau Lapp mit schweren Brandwunden ins Weissenfelder Krankenhaus gebracht werden mußten. Für den Sohn besteht Lebensgefahr. Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß der Fahrer des in schneller Fahrt daherkommenden Kraftwagens die Warnungsscheine des Zugpersonals falsch verstanden hatte. Die Insassen des verunglückten Autos kamen von einer Beerdigung aus Schlesien und befanden sich auf der Heimfahrt nach Möbischburg bei Erfurt.

### Sachsens Winterlicht im Gange

Das Landesarbeitsamt Sachsen teilt mit:  
Die gewaltigen Anstrengungen der Reichsregierung, auch in den Wintermonaten den Kampf für Arbeit und Brot für unsere Volksgenossen entschlossen weiterzuführen, wirken sich aus. Die öffentlichen Arbeiten bilden die Brücke zum organischen Aufbau der Wirtschaft und damit zur organischen Eingliederung der Arbeitslosen in den Arbeitsprozeß. So entlassen auf den Arbeitsamtsbesitz Dresden aus dem

Reinhardt-Programm Arbeiten in Höhe von über 7 Millionen RM, die vor kurzem begonnen worden sind oder jetzt begonnen werden. Das gleiche gilt für die Arbeitsamtsbezirke Leipzig und Plauen. Auch diese weisen Arbeiten in einem Umfang von zusammen fast 8 Millionen RM auf, die jetzt begonnen, Arbeit und Brot für den Winter bringen sollen. Die ländlichen Bezirke stehen nicht zurück. Aus Mitteln der Reichsanstalt wurden für Hilfsarbeiten dem Arbeitsamtsbezirk Löbau 514 000 RM zur Verfügung gestellt, dem Arbeitsamtsbezirk Döbeln 119 000 RM und 107 000 RM flossen in den Arbeitsamtsbezirk Dölsnitz l. V.

Weitere umfangreiche Arbeiten werden im ganzen Landesarbeitsamtsbezirk Sachsen binnen kurzem angefangen und fortgesetzt, so lange es die Witterung nur irgend zuläßt.  
Der überwältigende Ausgang der Volkswahl vom 12. November legt uns die Pflicht auf, die Arbeitslosenschlacht noch härter durchzuführen. Der Kampf um Arbeit und Brot für unsere nun unter dem Volkskanzler vereinten Volksgenossen geht weiter!

### Letzte Nachrichten Anordnungen des Stabschefs

Gegen Vereinsmeierei

Gegen die Vereinsmeierei wendet sich Stabschef Röhmer in einem Erlaß, in dem es u. a. heißt: Unter dem Eindruck der in letzter Zeit gefeierten Feste und Gedenktagstage hat sich eine Reihe von Bänden neu aufgetan und zusammengeschlossen, andere überhaupt erst gebildet. Ich verbiete den Führern und Männern der SA, SS und der SA-R. I die Zugehörigkeit zu den jetzt neu hervorbrechenden Bänden und Vereinen.

### Sammeltätigkeit im SA-Dienstanzug verboten

Der Stabschef hat einen Erlaß über das Tragen des SA-Dienstanzuges herausgegeben. Er betont darin, daß das Sammeln von Geld sowie das Werben für alle möglichen Schriften und sonstigen Erzeugnisse bei allen Gelegenheiten und an allen Orten einen höchstbedauerlichen Umfang angenommen habe und zu einer wahren Landplage geworden sei. Es ginge auf die Dauer nicht an, daß das Publikum auf der Straße, in Gaststätten, in Theatern oder an sonstigen Stellen, wo es Erholung und Ablenkung sucht, immer wieder durch sammelnde oder verkaufende SA-Männer unter moralischen Druck gesetzt werde. Stabschef Röhmer verbietet daher allen ihm unterstellten Einheiten grundsätzlich ein für allemal jede Sammeltätigkeit, jede Werbung für Zeitungen und Zeitschriften, Bücher oder industrielle Erzeugnisse sowie deren Verkauf im Dienstanzug.

### Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft).

Sonntag, vorm. ab 1/2 10 Uhr Faustballübungen auf dem Plage.

Fußball.

Jahn I. — Hans Bergmann-Gf.

Anstoß 1/2 3 Uhr auf dem Jahnpalay.

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 19. November (Kirchweihfest)

Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst

Kinderchor mit Solo: Herr ich habe lieb. v. Gläser

Vorm. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst.

Montag, den 20. November (Kirchweihfest)

Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst.

Kirchweihgesang: Herr ich habe lieb. Kinderchor mit Solo.



**Kornfranch, das drüßige Koßfruchtweink**  
hat sich in jedem Haushalt für alle Zeiten das Bürgerrecht erworben, er ist gesund wie das tägliche Brot!

Richtig zubereiten: Nur einen Eßlöffel Kornfranch mit einem Liter kochendem Wasser überbrühen (nicht kochen) und den Aufguß nach 5 Minuten vom Satz abgießen.